

Liebe Paten, liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

erst einmal senden wir (die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und unser Schulleiter Rohit Pradhan und Stephanie Lücking, 1. Vorsitzende unseres Vereins Darjeelinghilfe Dortmund e.V.) Euch/Ihnen herzliche Grüße aus Darjeeling.

Es fällt mir (Stephanie Lücking) heute schwer, Worte der Begeisterung zu finden. Auch wir haben hier am Samstag das schwere Erdbeben, das Nepal getroffen hat, gespürt. In dem Moment fühlt man nichts als Hilflosigkeit. Auf einem belebten Platz, auf dem zu diesem Zeitpunkt eine Veranstaltung stattfand, fingen die Leute spontan an, Gebete zu sprechen und zu singen. Unsere Freunde in Nepal konnte ich jetzt telefonisch erreichen. Alle haben überlebt, Sie erzählten geschockt von der Katastrophe und der Angst, besonders nachts die Häuser zu betreten. Das Haus eines Freundes, der im Dorf in der Everest-Gegend lebt, ist eingestürzt. Wir werden Hilfe leisten. Zu Hause werde ich mit einem Freund Kontakt aufnehmen, der Schulen in Nepal unterstützt. Vielleicht können wir einen kleinen Beitrag zum Wiederaufbau einer Schule in Nepal leisten. Unsere Satzung erlaubt die Förderung von Schulen in Indien und Nepal. Dies werden wir in unserer Jahreshauptversammlung besprechen. Hier in Indien sind die Schulen ebenfalls aufgerufen worden, den Unterricht für 1 Woche ausfallen zu lassen. Darjeeling liegt nur 380 km vom Epizentrum entfernt. Einige Nachbeben haben wir ebenfalls gespürt, aber hier ist alles in Ordnung. Jetzt ist es seit ca. 40 Stunden ruhig und wir hoffen, dass die Erde nun zur Ruhe gekommen ist. Vielen Dank für die vielen Nachfragen nach unserem Befinden und dem Zustand unserer Schule.

Über unsere St. Anthony's School gibt es viele erfreuliche Dinge zu berichten. Aufgrund meines Sabbatjahres nutze ich noch einmal die Möglichkeit, 8 Wochen aktiv vor Ort mitzuarbeiten. Seit März besuchen 91 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die neuen Schüler haben sich schnell eingelebt und genießen die vielen Lern- und Spielangebote. Zwei Patenkinder sind leider nicht aus den Winterferien zurückgekehrt. Ein Vater hat Arbeit im Tiefland

gefunden, eine Mutter ist mit ihrer Tochter nach dem Tod ihres Ehemannes zu Verwandten gezogen.

Wie schon oft berichtet, ist der Unterricht im indischen Schulsystem sehr leistungsorientiert. Wir haben im Gegensatz zu anderen Schulen sehr gute Bedingungen (insbesondere kleine Klassen mit bis zu 15 Schülern bzw. Klassen bis 20 Schüler mit einer Assistenzlehrerin), so dass es möglich ist, individuelle Hilfestellung zu geben. Leistungsschwache Kinder, die bei den Hausaufgaben Hilfe benötigen, haben die Möglichkeit, nach der Schule einen Förderunterricht zu besuchen, den eine unserer Lehrerinnen anbietet. Wir hoffen, dass durch diese Hilfen nahezu alle Kinder die Möglichkeit haben, Kindergarten und vier Grundschuljahre erfolgreich zu absolvieren. Nach langer Diskussion wurde mir klar, dass wir jedoch zur Zeit noch nicht in der Lage sind, Kindern mit einer Lernbehinderung eine geeignete Förderung anzubieten. Da bleibt dann leider nur der Schulwechsel zu einer staatlichen Schule. Dort steht der Unterricht in nepalesischer Sprache im Vordergrund.

Und was gibt es sonst noch zu berichten:

Milch- und Snackprojekt: Dank einer großzügigen Spende können wir unser Milchprojekt fortsetzen. Die Kinder bekommen jeden Tag eine Tasse Milch und ein Stück Obst oder Ei. Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit.

Ausbau des Sekundarbereiches : Unsere ältesten Schülerinnen und Schüler besuchen nun die Klasse 3. Wir haben jetzt aktuell entschieden, dass wir versuchen werden, unsere Schule auch im Sekundarbereich (in englischer Sprache nach Vorgabe des Delhiboard) weiter aufzubauen. Leistungsschwache Schüler werden nach Absolvierung der 4. Klasse die Sekundarstufe einer Nepali School besuchen.

Fortbildung im Bereich Teamwork: Ich habe eine Lehrerfortbildung im Bereich Teamwork angeboten. Die Lehrerinnen hatten viel Spaß bei den praktischen Übungen und ich war begeistert von unserem Lehrerteam. Wir hoffen, dass sie alle lange an unserer Schule bleiben. Diese Woche werde ich die Unterrichtsreihe mit den Klassen 2 und 3 durchführen.

Wettbewerbe: Letzten Freitag fand der Malwettbewerb statt. Für die Paten haben wir das entstandene Bild des Patenkindes dem Brief

beigelegt. Falls nicht weiterhin die Erdbeben unsere Arbeit lahmlegen, möchten wir noch vor meiner Abreise am 21.05. den Gesangswettbewerb organisieren. Weitere Wettbewerbe wie Tanzwettbewerb, Schönschreibwettbewerb, Quiz, ... werden monatlich folgen.

Feste: Im Laufe des Jahres werden wieder Feste wie Schulfest mit Kunstausstellung, Teachers Meeting, Tag der Unabhängigkeit, Jahresabschlussfest stattfinden.

Elternbildung: Vor meiner Abreise soll noch eine zweite Veranstaltung zum Thema Kindesmissbrauch/Kinderarbeit stattfinden. Die erste Veranstaltung fand in unserer Schule statt. Ein Rechtsanwalt klärte über die juristische Seite auf. Die zweite Veranstaltung, ein Straßentheater mit anschließender Diskussion, wird von der Regierung angeboten. Wir haben das Glück, das Reena, eine Bekannte unseres Schulleiters in dieser Abteilung arbeitet und sich sehr mit unserer Schule verbunden fühlt.

Bautätigkeiten: Erst einmal die gute Nachricht: Bis auf einen kleinen Riss oberhalb einer Tür ist unsere Schule von dem Erdbeben verschont geblieben. Die Stützmauer ist fast fertig. Ich kann beobachten, wie mühsam die Arbeit ohne Bagger und Maschinen ist. Die nächste größere Bauarbeit, die ab Juli starten soll, ist der Bau einer Halle (Aula).

Und nun hoffe ich, dass sich die Erde beruhigt und ich noch schöne Tage in der Schule erleben kann. Am 20.05. werde ich mich gemeinsam mit unserem Schulleiter auf den Weg nach Deutschland machen. Unser Schulleiter Rohit Pradhan hofft, das er viele unserer Paten, Mitglieder und Unterstützer persönlich kennen lernen kann.

Nun senden wir ein herzliches Namaste aus Darjeeling von der St. Anthony's Family.